

## Jahresbericht 2008

### **Meine Damen und Herren, liebe Seniorinnen und Senioren**

Wie immer möchte ich zu Beginn meines Jahresberichtes, sieben lieben Menschen gedenken, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben.

Genau vor einem Jahr verstarb Hugo Abt überraschend kurz vor seinem 70.Geburtstag.

Heinz Eicher weilte an der letzten GV noch unter uns. Zwei Wochen später war er infolge Herzversagen bereits tot.

Kurz nach Neujahr hat uns Walter Zubler ebenfalls völlig überraschend, nach kurzer Krankheit verlassen.

Arthur Stähli der legendäre Siegreiter auf seinem „Go for Gold“ verstarb anfangs Sommer nachdem er bereits seit längerer Zeit Krank war.

Alois Heller und Ernest Rais waren zwei weitere liebe Kameraden, die im ablaufenden Jahr still und leise von uns gegangen sind.

Ich bitte Sie, sich im Gedenken an Hugo Abt, Heinz Eicher, Walter Zubler, Arthur Stähli, Alois Heller und Ernest Rais zu erheben und mit einer Schweigeminute Abschied zu nehmen. Besten Dank

Unsere Vereinigung besteht am heutigen Tag aus 5 Ehren- 409 Aktiv- und 80 Passivmitgliedern. Macht total 495 Mitglieder.

Erfreulicherweise konnten 25 Neueintritte registriert werden. Diese wurden aber leider durch 24 Austritte fast ausgeglichen.

Der befürchtete Rückzug von Veranstaltern hat glücklicherweise nicht stattgefunden, und dies obwohl z.T. nur sehr kleine Felder gemeldet waren. Aber es gibt auch immer wieder neue Organisatoren die Seniorenspringen ausschreiben.

Oft erfahren wir dies erst durch die Ausschreibungen im Bulletin.

In dieser Beziehung musste sicher Mollis Lehrgeld bezahlen, da dort kaum 20 Senioren gestartet sind. Ins schreibt auch 3 – 4 mal jährlich Seniorenspringen aus, obwohl auch dort die Teilnehmerzahlen verschwindend klein sind.

Leider ergaben sich auch wieder Terminkollisionen die eigentlich nur Verlierer geben können. Weinfeldern z.B. litt sehr unter dem Auffahrtsspringen von Aarberg, und Flawil hatte Probleme wegen Hochdorf.

Bütschwil verzichtete zu Gunsten von Winterthur, erwartet aber dafür im nächsten Jahr dasselbe von den Winterthurnern.

So sollte es doch meiner Meinung nach auch sein, dass die betreffenden Organisatoren Kontakt aufnehmen und halt mal auch verzichten.

Unsererseits haben wir versucht mit dem finanziellen Engagement etwas Druck auf die Veranstalter auszuüben, indem wir strickte nur die reglementarischen Preisgelder der Klassierten übernommen haben. Aber es gibt halt auch unter den Organisatoren immer wieder Schitzohren, die Versuchen für ihren Concours noch mehr herauszupressen.

Die Anzahl Starter hat sich sowohl in Stufe I wie auch in Stufe II auf einem Niveau von ca. 30 eingependelt. Deutlich grössere Felder waren ganz klar nur auf Anlagen mit guter Infrastruktur anzutreffen. Ich denke da im besonderen an Schaffhausen, Frauenfeld, Bern oder zuletzt in Aarau. Traditionelle Plätze wie Lengnau oder Niesenberg welche sehr witterungsanfällig sind, werden sicher auch in Zukunft grosse Probleme haben und mit kleinen Feldern vorlieb nehmen müssen.

Anders liegen die Probleme in Randregionen wie St.Moritz und Davos. Diese beiden Veranstalter geben sich alle erdenkliche Mühe um Senioren ins Bündnerland zu bringen. Beide locken mit vielen Startmöglichkeiten und einem attraktiven Rahmenprogramm und trotzdem reisen eigentlich immer wieder die gleichen Sportler an. Diese schwören aber einhellig, sowohl auf den Winterconcours in St.Moritz als auch auf den Sommerconcours in Davos und möchten diese nicht missen.

Ich danke an dieser Stelle den rund 40 Veranstaltern von Springprüfungen und Barbara von Grebel für die einzige Dressurprüfung herzlich, dass wir bei ihnen zu Gast sein durften, und hoffe auch im nächsten Jahr auf sie zählen zu dürfen.

Auf 6 Qualifikationsplätzen konnten sich die Reiterinnen und Reiter der Stufe I für den Final des Challenge-Cups 2008 qualifizieren. Dieser Final ausgetragen vor der Finalprüfung der SM ist eigentlich die Seniorenmeisterschaft der Stufe I. Dass ausgerechnet diese Prüfung stark und den Wetterkapriolen vom ersten September-Wochenende zu leiden hatte war Pech. Es hatte zur Folge, dass statt der 30 Finalisten nur gut die Hälfte angetreten war. Sieger und inoffizieller Seniorenmeister der Stufe I wurde Ludwig Luhr mit seinem Kairos Gibay.

Somit sind wir bereits beim sportlich und gesellschaftlichen Höhepunkt des Jahres, nämlich der Schweizermeisterschaft von Dietikon.

Sämi Brunner, Thomas Wiederkehr und der gesamte Reitverein an der Limmat hat absolut keine Mühe gescheut um uns ein ganz tolles Reiterfest anzubieten.

Da wurde der traditionelle Springplatz hervorragend präpariert und die Infrastruktur im Fondli bietet sowohl bei schönem wie auch bei Regenwetter besten Komfort. Zudem wurde ein Rahmenprogramm angeboten, das mit einer Oldiesnight am Samstagabend begann, dann am Sonntag seine Fortsetzung fand mit Alphornbläsern und Polospieler. Dazwischen gab es einen Apéro und anschliessend ein vorzügliches Mittagessen samt Kaffee und Dessert.

Den sportlichen Teil der SM nahmen nach einigen Abmeldungen schlussendlich 22 Paare in Angriff und es zeigte sich bald, dass die junge Garde der Seniorenvereinigung gewillt war, das Zepter in die Hand zu nehmen.

Die erste Prüfung gewann Annemarie Hächler vor Hans Kaspar Bornhauser und Peter Joray. In der zweiten Prüfung siegte Rosmarie Schneebeli vor Sabine Tschanz und August Fuchs. Die beiden Parcoursbauer Felix Widmer und Urs Bopp hatten eine sehr glückliche Hand und fanden sofort den richtigen Schwierigkeitsgrad, der den Bodenverhältnissen angepasst war.

Einzigster Teilnehmer mit 0 Punkten nach zwei Prüfungen war Hans Kaspar Bornhauser mit seiner Stute Abbeyview Vally.

Am Sonntag hellte sich genau zur richtigen Zeit der Himmel auf und die Finalprüfung konnte bei schönstem Sonnenschein ausgetragen werden.

Der 1.Umlauf missriet Hans Kaspar gründlich, sodass er schliesslich auf den achten Schlussrang zurückviel.

Besser machte es Sabine Tschanz, die mit Ihrem Toon B zweimal fehlerlos blieb und somit verdient Schweizermeisterin wurde. Die Silbermedaille ging mit 8 Punkten an Annemarie Hächler mit Olympia vd Worfthoeve. Spannend wurde es bei der vergabe der Bronzemedaille, war doch ein Stechen mit dem Lokalmatador Felix Rast, dem immer stark reitenden Heiri Jud und dem von vielen als Geheimfavorit gehandelten August Fuchs nötig. Felix hätte als Letztstartender mit einer Nullrunde alles klar machen können, aber als dann doch noch eine Stange fiel, konnte August Fuchs mit Sweetheart jubeln.

Eine sehr gediegene Siegesfeier mit Sabine, Annemarie und August auf dem Podest, schloss eine sportlich und gesellschaftlich würdige Veranstaltung ab. Herzlichen Dank Thomy und Sämi aus Dietikon.

## CSI-B-V Bern

Wie bereits an der letzten GV von Denise Spörri angekündigt wurde der CSIB-V von Bern eine Veranstaltung der ersten Güteklasse.

Das kleine OK um Denise Spörri stellte im NPZ ein Turnier auf die Beine das sicher auch auf Plätzen in ganz Europa seinesgleichen sucht.

Der Donnerstag war den nationalen Prüfungen vorbehalten und ab Freitag waren internationale Prüfungen an der Reihe.

Dabei war besonders die OK-Präsidentin mit ihren Pferden sehr erfolgreich.

Sie gewann nebst dem GP zusammen mit den beiden Baleris und Peter Bleiker auch den Nationenpreis, sowie zwei weitere Prüfungen.

Schweizer Siege gab es zudem für Sandra Montavon, August Fuchs und Dani Müller.

Der gesellschaftliche Teil wurde durch den Besuch des Paul Klee-Institutes bereichert und ansonsten gab es verschiedene Darbietungen und kulinarische Genüsse.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Turnier anfangs Juli in Bern. Danke Denise.

## EM Barcelona

Die diesjährige EM der Seniorenreiter fand anfangs Oktober in Barcelona statt. Unser Team bestand aus Ursula und Luigi Baleri, Peter Bleiker und Denise Spörri. Als Ersatzpaar wurde Ruth Krech bestimmt.

Die erste Prüfung nach Wertung C gelang nicht optimal, sodass nach dieser Prüfung lediglich der 6.Zwischenrang herauschaute.

Der Nationenpreis stellte dann allerdings alles wieder auf den Kopf und dank zwei Nullrunden von Denise Spörri sowie je 0 und 4 Punkten für Ursula Baleri und Peter Bleiker stand die Equipe hinter Deutschland als

Silbermedaillengewinner auf dem Podest. Dies notabene ohne Streichresultat, da Luigi durch Sturz ausschied und im 2.Umgang verzichtete,

In der Einzelwertung war nun plötzlich für unsere 3 Paare auch wieder alles offen.

Mit sehr guten Ritten (jeweils 0 und 4) erkämpfte sich Denise Spörri mit Madonna's Girl die Bronzemedaille, Peter Bleiker und Ronaco landeten als vierte knapp neben den Medaillen und für Ursula Baleri mit Ransome endete ihre Aufholjagd auf dem guten sechsten Platz.

Eine alles in allem sehr erfolgreiche EM zu der wir herzlich gratulieren können.

Die Jahreswertung der internationalen Vereinigung AJA welche rund ein Dutzend Nationenspringen beinhaltet, gewann übrigens ebenfalls die Schweiz mit einem respektablen Vorsprung vor Deutschland.

Wie Sie alle wissen trete ich heute nach 3 Jahren Kassier und 8 Jahren Präsident aus dem Vorstand zurück.

Ich erlaube mir deshalb noch einen kurzen Rückblick. Was hat sich in dieser langen Zeit alles so entwickelt? Als erstes ist die Seniorenvereinigung stetig gewachsen und die Mitgliederzahl hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Dann ist das Niveau ständig gestiegen und die früher allseits belächelten Seniorenreiter wurden plötzlich ernst genommen und sind auf allen Springplätzen herzlich willkommen.

Gerne erinnere ich mich an durchwegs gelungene Schweizermeisterschaften oder so manches Seniorenspringen wo beim anschliessenden Apéro noch gesungen und die Kameradschaft gepflegt wurde. Für mich absoluter Höhepunkt bildeten die beiden internationalen Turniere von Holziken, wo wir als Schweizer Senioren den Gästen aus ganz Europa zeigen konnten, wie wir den Seniorensport pflegen. Dort hatte ich das Gefühl, dass alle am gleichen Strick ziehen.

Leider gab es in dieser Zeit auch die beiden schweren Unfälle von Andy Villiger und Benno Nussbaumer. Die Ohnmacht untätig zuzusehen wie zwei liebe Freunde bei unserem geliebten Sport verunglückten, und später gar ihr Leben verloren, hat mir sehr zu schaffen gemacht.

Da sind alle andern Probleme die wir in dieser Zeit hatten, reine Peanuts und kaum der Rede wert.

Ich gebe die Führung unsere Vereinigung heute nun in andere Hände, wünsche dem neuen Präsidenten und den Mitgliedern des Vorstandes viel Freude und Begeisterung bei dieser dankbaren Aufgabe.

Meinen lieben Kolleginnen und Kollegen die mich jahrelang im Vorstand unterstützt haben und zum Teil heute ebenfalls Abschied nehmen, möchte ich ganz herzlich danken, für die sehr schöne Zeit die wir zusammen verbringen durften. Es war ganz toll mit Euch zusammen die Vereinigung zu führen.

Ihnen allen, liebe Seniorinnen und Senioren, danke ich für das grosse Vertrauen das ihr mir immer entgegengebracht habt und wünsche weiterhin viel Spass und Freude bei der Seniorenvereinigung.

Euer Präsident